

Formen familiärer Betreuung

Neben Pflegefamilien gibt es weitere familiäre Betreuungsformen, die das Angebot des Pflegekinderdienstes ergänzen.

Bereitschaftspflegefamilie

Die Bereitschaftspflege ist Teil unserer Angebote der Krisenintervention. Bitte informieren Sie sich dort.

Sonderpädagogische Pflegestellen

Sonderpädagogische Pflegestellen sind Familien, bei denen zumindest ein Elternteil über eine pädagogische Ausbildung verfügt. Betreut werden hier Kinder und Jugendliche, die aufgrund der Erfahrungen in der Herkunftsfamilie oder aufgrund ihrer persönlichen Situation eine professionelle Begleitung benötigen.

Kinder und Jugendliche leben in der Regel für längere Zeit oder auf Dauer in ihren Sonderpädagogischen Pflegestellen. Diese arbeiten zum Wohle der betreuten Kinder und Jugendlichen grundsätzlich eng mit den leiblichen Eltern zusammen.

Sonderpädagogischen Pflegestellen steht aufgrund der erhöhten Anforderungen ein umfassendes Begleitprogramm zur ihrer Unterstützung zur Verfügung. So ist die Teilnahme an regelmäßiger Supervision verpflichtend und ist die Betreuung durch den Fachdienst enger als in normalen Pflegefamilien. Sonderpädagogische Pflegestellen können am Fortbildungsprogramm für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LuZiE teilnehmen, ebenso stehen ihnen die Fortbildungen für Pflegefamilien der Familienbildung am Heinrich-Pesch-Haus offen.

Leben in Gastfamilien

Das Angebot Leben in Gastfamilien richtet sich an junge Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen ihren bisherigen Lebensort verlassen müssen und für die eine Gastfamilie der geeignete Rahmen sein kann um wieder Beziehungen einzugehen, sich zu stabilisieren und emotional sowie sozial nachzureifen. Viele von ihnen haben bereits zahlreiche Stationen innerhalb der Jugendhilfe durchlaufen.

Als Gastfamilien sind die ganze Bandbreite familiärer Lebensformen denkbar, z.B. auch Teilfamilien und Lebensgemeinschaften. Es wird bei den Gasteltern keine professionelle Vorbildung vorausgesetzt.

Die jungen Menschen und die Gastfamilien erhalten eine sehr enge Begleitung und Unterstützung durch die Fachkräfte von Leben in Gastfamilien. Aus diesem Grund sind die MitarbeiterInnen des Dienstes jeweils nur für 8 junge Menschen in Gastfamilien zuständig.